

Umgang mit Mobbing

Beitrag von „Fizzylzy“ vom 5. Februar 2019 13:19

Ich denke mal, dass hier alle über genügend pädagogisches Wissen verfügen, um einschätzen zu können, was die Konsequenzen davon sein könnten, SuS abzuweisen und ihre Probleme stattdessen unter sich klären zu lassen.

Ich bin auch der Meinung, dass diese Tragödie ganz furchtbar ist und bin deswegen sehr betroffen. Ich finde es aber auch wichtig, dass sich so etwas nicht wiederholt und finde es deshalb gerechtfertigt, darüber zu reden, was man zur Prävention und zur Intervention bei Mobbing tun kann. Ich habe mir jetzt auch gerade ein Buch dazu gekauft und bin mal gespannt, ob ich dort noch etwas brauchbares finden werde.

Ähnlich wie beim Cybermobbing, von dem wir meist nichts mitbekommen, bin ich auch der Meinung, dass Mobbing innerhalb der Schule auch oft unentdeckt bleibt. Das habe ich selbst bereits erlebt. Die Lehrer am Gymnasium waren der Meinung, dass die Klassengemeinschaft ach so toll sei, obwohl die SuS sich teilweise sehr unwohl fühlten und viel hinter dem Rücken verdeckt gehetzt wurde, was die Lehrer gar nicht mitbekamen. Die Opfer wollen das den Lehrern natürlich nicht berichten, um sich nicht noch unbeliebter zu machen...

Ich glaube, dass ein offenes Ohr für die Kinder, aber auch eine gute Beobachtungsgabe und Engagement wichtig sind, um Mobbing zu vermeiden. Bei Klassenausflügen kann man m.E. außerdem viel über die Stimmungen und einzelnen Beziehungen innerhalb der Lerngruppe erfahren. Außerdem finde ich es auch wichtig, mit den SuS herauszuarbeiten, was eigentlich Mobbing genau ist und was alles darunter fällt und was für Auswirkungen es haben kann und, dass Mobbing eigentlich jeden treffen kann, ohne dass er daran irgendwie schuld sei.